

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXV. Jahrg.

December 1899.

No. 23.

Eine neue *Lasiocampide* aus Japan.

Von Max Bartel.

Eriogaster argentomaculata m.

Statura habitusque affinis Eriogastro cataci L.;
alis anticis luteis, liniis tribus transversis obscurioribus,
macula media magna argentea anguste brunneo-cingulata,
subtus puncto albido, strigaque brunnea; posticis subtus striga
brunnea. Magnitudo: 36 mm (2 ♂).

♀ *ignota.*

Patria: Japonia.

Flügelspannung: 36 mm (2 ♂). Die Flügelform stimmt mit *Eriogaster catax* L. überein, an die die vorliegende Art auch am meisten erinnert. Die bräunlichgelbe Grundfarbe der Vorderflügel tritt im Wurzel- und Mittelfelde am dunkelsten auf; nach dem Aussenrande zu wird sie heller und ist hier bei dem einen Stücke bräunlich, bei dem anderen stark mit grauen Atomen untermischt. Das Wurzelfeld wird von einer dunkler braunen Linie durchquert, die im oberen Teile stark nach aussen gebogen ist und abgeschrägt nach unten verläuft; vor der Einmündung in den Innenrand wird sie undeutlich und überschreitet Ader 1 nur wenig. Am Schlusse der Mittelzelle steht ein grosser länglicher, silberner, fein dunkelbraun umzogener Fleck, wie er sich ähnlich bei keiner anderen mir bekannten *Eriogaster*-Art vorfindet. Er scheint in der Form etwas abzuändern, ist bei dem einen Stücke eiförmig, bei dem anderen mehr unregelmässig vier-eckig und steht zum kleinen Teile vor der nach innen gebogenen Querader, zum grösseren Teile ausserhalb der Mittelzelle zwischen den Adern 5 und 6. Hinter diesem Discocellularfleckzieht vom dritten Viertel des Vorder-rands eine braune Schräglinie zum Innenrande herab, den sie kurz vor der Mitte erreicht; hier nähert sie sich der kurzen Querlinie des Wurzelfelds, während sie am Vor-

derrande um das Dreifache von ihr entfernt ist. Auch das Aussenfeld wird der Länge nach von einer Wellenlinie durchzogen; diese Wellenlinie ist aber sehr undeutlich und teilweise unterbrochen, weshalb sie wenig oder gar nicht hervortritt. Die Adern sind dunkler als die Grundfarbe angelegt, wodurch sie sich von derselben abheben. Die kurzen Fransen der Vorderflügel sind graubraun. Das Geäder der Vorderflügel weicht nur dadurch von Aurivillius' Definition des Genus *Eriogaster* (Iris VII p. 145—147, 1894¹⁾) ab, dass bei beiden Stücken die Adern 6 und 7 auf gemeinsamem längeren Stiele aus der Vorderecke der Mittelzelle entspringen und Ader 8 zwischen Ader 7 und der Vorderecke der Mittelzelle aus diesem gemeinsamen Stiele vor dessen Mitte ihren Anfang nimmt. Eine weitere Abweichung im Geäder der Vorderflügel ist nicht vorhanden. Hinterflügel gelbbraun, im Wurzel- und Mittelfelde mit langsammetartigen Haaren anliegend besetzt, am Vorder- und Aussenrande lichter, grau gemischt. In der äusseren Flügelhälfte scheint von der Unterseite ein dunkler Querstreifen schwach hindurch. Fransen der Hinterflügel bräunlichgrau, an den Spitzen fast weisslich. Auch die Adern der Hinterflügel treten deutlich hervor, sind aber kaum dunkler als die Grundfarbe. Geäder der Hinterflügel wie bei *Eriogaster catax* L. Ader 7 entspringt vor der Mitte des Vorderrandes der Mittelzelle; Ader 8 vereinigt sich schon am Ursprunge der Ader 7 mit dieser und ist hier ebenso weit mit ihr verbunden wie bei *Eriogaster catax* L. Aus der kleinen Wurzelzelle entspringt nur eine einzige kurze, gebogene und gegabelte Ader zum Vorderrande. Die Unterseite der Flügel ist bräunlichgrau, längs des Vorderrands aller Flügel und im Wurzelfelde der Vorderflügel dunkler, braun, gefärbt. Auf den letzteren steht an stelle des silberweissen Flecks der Oberseite ein trübweisser, wenig hervortretender und kaum dunkel umzogener Fleck und an stelle der Querlinie hinter der Mitte ein doppelt so breiter brauner Streifen, der nach dem Innenrande zu verloschen wird. Im Saumfelde fehlt eine dunkle Querlinie gänzlich; doch sind im

1) An dieser Stelle sei auch darauf aufmerksam gemacht, dass der Name der in dieser Arbeit (p. 153—154) aufgestellten Gattung *Amuria* durch einen anderen Namen ersetzt werden muss, da *Amuria* bereits von Dr. Staudinger (Mém. Rom. III p. 172, 1887) für ein *Zygaenidae*-Genus gebraucht wurde.

oberen Teile desselben, zwischen den Adern 6 bis 10, die der Grundfarbe untermischten braunen Schuppen stärker angehäuft, so dass sie hier eventuell auch eine dunkle Querlinie bilden können. Die Hinterflügel werden gleichfalls von einem gebogenen, vor dem Innenrande undeutlichen, braunen Streifen hinter der Mitte, vor der Grenze des Mittel- und Saumfelds durchquert. Auch auf der Unterseite treten alle Adern deutlich hervor. Fühler stark gekämmt; der Schaft derselben ist bräunlichgelb, die langen Kammzähne sind braun gefärbt. Von brauner Färbung werden auch der Kopf (mit Ausnahme der schwarzen Augen), der Prothorax und ein schmaler Streifen in der Mitte des Mesothorax eingenommen. Der übrige Teil des Rückens ist wie die Vorderflügeloberseite bräunlichgelb gefärbt. Hinterleib länger und schlanker als bei *Eriogaster catax* L., braun, am Ende mit einem ziemlich langen und spitzen Afterbüschel, der mit gelbbraunen Haaren untermischt ist. Brust und Beine braun; die letzteren bedeutend kräftiger als bei *Eriogaster catax* L.

Gewiss wird das mir unbekanntes ♀ zum ♂ in einem ähnlichen Verhältnisse stehen, wie das ♀ von *Eriogaster catax* L. zum ♂ dieser Art.

Obige Beschreibung ist nach zwei Stücken gefertigt, von denen das eine in der Sammlung des Kgl. Museums für Naturkunde in Berlin sich befindet und das andere in meinem Besitze ist. Ich verdanke das letztere Stück der Freigebigkeit des in Lepidopterologenkreisen wohlbekannten Herrn Julius Kricheldorf, Berlin, in dessen Sammlung sich noch ein drittes übereinstimmendes ♂ vorfindet.

Verbreitungsbezirk: Japan (bei Niko von W. Blüthgen gesammelt).

Epeolus similis nov. sp.

Von Hans Höppner in Freissenbüttel.

Unter den *Epeolus* sp., die ich bei Freissenbüttel sammelte, findet sich eine Art, welche von den bisher beschriebenen in der Bildung der Oberlippe abweicht. Diese zeigt beim ♀ und ♂ am Vorderrand eine Ausbuchtung, in deren Mitte sich ein Zähnchen befindet. Alle ♀ und das einzige ♂, welches ich besitze, zeigen diese auffallende Bildung der Oberlippe. Sonst hat diese Art viel Ähnlichkeit mit den Arten mit abgerundeter Oberlippe. Ich nenne diese neue Art:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Bartel Max

Artikel/Article: [Eine neue Lasiocampide aus Japan. 353-355](#)